

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 13

Artikel: Neue eidg. Patente für Erfindungen schweizerischen Ursprungs

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue eidg. Patente für Erfindungen schweizerischen Ursprungs.

Temperierkasten, von Spenglermeister Rud. Weiss in Bern. — Hohlrost für Wasserwärmer, von Urban Bleier, Spengler in Zürich. — Kombinierte Möbel, von A. Loup, Zürich. — Sitzpult in Stehpult verwandelbar, von Dr. Felix Schenk in Bern. — Universaltisch, von Gottfr. Ganz, Schreinermeister in Bern. — Neuartige Bürste für Milchgefäße, von Fr. Hofer, Bürstenfabrikant in Bern. — Apparat zum Bleichen, Färben, Waschen, Desinfizieren etc. von Faserstoffen, von Laube Söhne, Färbermeister in Basel. — Gestickte Strümpfe, von Wilhelm Schädler in St. Fiden. — Puskstock für Gewehre, von Albert Krez, Mechaniker in Meggen. — Verstellbare Wassermenge, von Karl Veger, Mechaniker in Zürich. — Neuerung an Zwickern, von Dr. Hans Stucki in Worb. — Neue Plombe, von Theodor Bucher, Kleinmechaniker in Luzern. — Neuer Karabinerhaken mit automatischer Verschlussicherung, von Emil Schwab in Biel. — Riemenverbinder, von Umann u. Cie., Maschinenfabrik, in Zürich. — Druckregulerventil für Druckluft, von J. Handschin-Keser, Metallwaarenfabrik, in Basel. — Verstärkungseinrichtung an Feuerbüchsendeckel bei Dampfesseln, von Adolf Hürzeler, in Bellinzona. — Neuerung an Pumpen, von Ulrich Leutenegger, Mechaniker in Schönen. — Rehricht-Abfuhrwagen, von A. Dehler u. Cie., in Aarau. — Wagenbremse, von Adolf Sidler, Sägenmühle in Menzau. — Ueber Wasser haltendes Badetisch, von H. Bruppacher u. Sohn in Zürich. — Fahrrad mit zerlegbarem Rahmen gestellt, von B. Boultier u. Max Zwick in Basel. —

Elektrotechnische Rundschau.

Elektrizitätsanlage Bürghlen (Uri). Anfangs letzter Woche begaben sich zwei Abgeordnete des Gemeinderates Altdorf nach Bern, um im Verein mit den ernerischen Vertretern in der Bundesversammlung mit den zuständigen Bundesorganen bezüglich der Elektrizitätsanlage in Bürghlen und deren eventuelle Verwendung für die projektierte eidgenössische Laborierwerkstätte im Schächenwald Rücksprache zu nehmen. Gestützt auf diese Besprechung wird, laut „Gottshardpost“, voraussichtlich die Beschlussfassung über die Ausführung der eidgenössischen Bauten im Schächenwald in dieser Session der Bundesversammlung verschoben und von der bestehenden eidg. Kommission ein Augenschein, verbunden mit Prüfung der neuen Pläne und Berechnungen für die Wasserwerkanlage in Bürghlen, vorgenommen.

Elektrische Beleuchtung Schwyz. Kantonsrat Schuler in Steinen, welcher dort bereits die elektrische Beleuchtung eingerichtet hat, offeriert dieselbe unter sehr günstigen Bedingungen auch der Ortschaft Schwyz.

In Lugano hat sich eine Gesellschaft für elektrische Straßenbahnen mit einem Aktienkapital von 200,000 Fr. gebildet.

Verchiedenes.

Die Landesaussstellungskommission hat am Samstag abends die sämtlichen Komitees der 48 Gruppen bestellt. Das Zentralkomitee hat den Termin zur Einsendung der Programme jeder Gruppe auf Ende August festgesetzt.

Landesaussstellung in Genf. Die Komitees der Gruppen 34 (Transport- und Verkehrsmaterialien), 35 (Häuserbau), 36 (Ceramik und Cementarbeiten), 24 (Moderne Kunst), 44 (Feuerwehr- und Rettungsdienst) und 47 (Schifffahrt) haben ihre Vorstände folgendermaßen bestellt:

Gruppe 35: Arnold Flückiger (Bern), Präsident, Adrien Behrot (Genf), Vizepräsident, Streit-Baron (Genf), Sekretär.

Gruppe 34: Ernest Ruchonnet (Bern), Präsident, Robient (Lausanne), F. Reverdin (Genf), Vizepräsidenten, Paul Brül (Genf), Sekretär.

Gruppe 36: Jules Michaud (Nyon), Präsident, Fr. Contat (Monthey), Ad. Hochreuterer (Genf), Vizepräsidenten, Troll (Genf), Sekretär.

Gruppe 24: Theodor de Saussure (Genf), Ehrenpräsident, Eduard Sarasin (Genf), Präsident, Prof. F. Biuntzli (Zürich), Vizepräsident, Leon Gaud (Genf), Sekretär.

Gruppe 44: André Bovevillon (Genf), Präsident, S. Bleuler (Bern), Oberst A. Bingoud (Lausanne), Vizepräsidenten, Fred. Delarme (Genf), Sekretär.

Gruppe 47: Emil Reverdin (Genf), Präsident, F. de Crouxaz (Lausanne), Vizepräsident, Theod. Bret (Genf), Sekretär.

Steht es so schlimm? Im „Vote der Urschweiz“ wird geklagt, daß es im Bezirk Schwyz mit dem Hypothekensystem noch viel schlimmer stehe als in Nidwalden. „Wenn man da — heißt es in jener Einsendung — das Glück hat, daß einige Tausend Franken Guldenkapital einem auf dem Heimweien haften, so ist man eigentlich an die Herren Kapitalisten verkauft. Es gibt ja solche, die wenigstens vernünftig sind und einem den neuen Zins zu $4\frac{1}{2}$ Prozent abnehmen. Aber andere lassen einfach unter 5 Proz. hinab nicht lugg und geben noch bedingte Quittungen; sagt man vom Auslösen etwas, so fordern sie noch auf 5 Jahre zurück $7\frac{1}{2}$ Prozent. Ist das nicht eine viel schreiendere Ungerechtigkeit als in Nidwalden? Wäre es nicht an der Zeit, auch im Kanton Schwyz einmal den $7\frac{1}{2}$ prozentigen Zins abzuschaffen? Und zudem, ist es nicht ein eigentlicher Wucher, wenn man dem Kapitalisten nicht nur das Kapital und die Zinsen zurückzahlen muß, sondern zum Kapital noch die Hälfte Zuschlag, wenn man also für ein Kapital von 100 Gulden 150 lösen muß!“ — Da thut auch Reform not.

Mit der telegraphischen Beförderung von Zeichnungen ist zwischen Paris und Lyon ein bemerkenswerter Versuch gemacht worden. Es wurden die punktierten Charakterköpfe des Prinzen Napoleon und des alten Raspail durch den Draht übermittelt und am Bestimmungsort leicht wiedererkannt. Der Chef des anthropometrischen Amtes, Bertillon, hält den Versuch für hochwichtig, weil fortan die Bildnisse von Verbrechern nicht durch die Post zu gehen brauchen, sondern telegraphisch versandt werden können.

Literatur.

Stadt- und Landhäuser. Die bekannte Berliner Architekturbuchhandlung von Ernst Wasmuth in Berlin hat mit der obigen Sammlung von Neubauten aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands einem Bedürfnis genügt und wird das Werk, dessen Einzelbilder mit kurzem erklärendem Text begleitet sind, vielen willkommen sein, namentlich solchen, welche in kleineren Orten und vielbesuchten Sommerfrischen als Bauunternehmer thätig sind.

Willen und kleine Familienhäuser. Herausgegeben von Georg Aker. Mit 100 Abbildungen und Plänen. Verlag von J. J. Weber; 5 M. geb. Das kleine Buch kommt gerade für unsere Zeit sehr gelegen und hat, außer der Billigkeit, noch den Vorzug, daß allemal bei dem Grundriß die Kostensumme verzeichnet steht: das wird manchem vielleicht gelegen kommen. Das billigste Häuschen ist mit 2200 M. verzeichnet.

Der Bau kleiner und wohlfeiler Häuser für eine Familie. Von O. Keller, Architekt und Direktor der Bau- und Werkstätte in Hohenheim (Sachsen) 3. Auflage. 26 Tafeln mit erläuterndem Text. Weimar 1894. Bernhard Friedrich Voigt. 1894. Preis 2,50 M.